

Schriftenreihe der Leonhard-Frank-Gesellschaft
Heft 17

Michael Henke: Würdigungen und Irrtümer - Zwei neue Bücher und Leonhard Frank

Hans Steidle: Garten und Gärtnerei als literarische Motive bei Leonhard Frank

2009, 75 Seiten, ISBN 978-3-932404-17-17, 4.- EUR

Ausgangspunkt für den **Beitrag von Michael Henke** bilden zwei Neuerscheinungen*, die sich mit in der NS-Zeit verfolgten Schriftstellern beschäftigen. Henke rezensiert beide Bücher eingehend und untermauert sowohl Würdigung als auch Kritik mit zahlreichen informativen Ergänzungen und Hinweisen.

Jeweils ein ausführliches Kapitel ist der Darstellung von Leonhard Frank in diesen Werken gewidmet. Neben bereits bekannten Fakten, lässt Henke hier auch eigene, bisher unveröffentlichte Forschungsergebnisse einfließen.

Im Schlusskapitel wirft Henke einen Blick auf die allgemeine Forschungslage. Er nennt eine ganze Reihe von guten Gründen, für eine Beschäftigung mit Leonhard Frank, moniert die fehlende wissenschaftliche Beschäftigung mit diesem Autor und äußert einen nicht ganz unplausiblen Verdacht, der erklären könnte, woher diese Missachtung kommt.

*Volker Weidemann: Das Buch der verbrannten Bücher, Köln 2008 / Armin Strohmeyer: Verlorene Generation. Dreissig vergessene Dichterinnen und Dichter des "anderen Deutschland", Zürich 2008

Hans Steidle, dem sich die Entdeckung von Franks ehemaligem Wohnhaus in der Frankfurter Straße im Würzburger Stadtteil Zellerau verdankt, macht diese Wohnlage zum Ausgangspunkt seiner Betrachtungen. Gegenüber lag damals wie heute eine Gärtnerei.

Steidle untersucht, welche Rolle das Motiv des Gartens und des Gärtnerberufs in der Räuberbande und im Ochsenfurter Männerquartett spielen und verweist auf interessante Bezüge zwischen diesen Motiven und dem Spannungsverhältnis zwischen kleinbürgerlicher Enge und künstlerischen Ambitionen. Franks literarische Figur des Gärtners Theobald Kletterer - alias die Rote Wolke - hat ein reales Vorbild. Steidle hat diesen vorbildgebenden Gärtner aufgespürt, der entgegen der naheliegenden Vermutung nicht in der Gärtnerei von gegenüber anzutreffen war.